

Informationen gemäß EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) für die Internationale Grüne Woche Spotlights 2022

Datenschutz hat bei der Messe Berlin GmbH (im Folgenden „**Messe Berlin**“) hohe Priorität. Diese Datenschutzhinweise informieren über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der IGW Spotlights 2022 und ergänzen die allgemeinen [Datenschutzhinweise](#) auf der Webseite der Messe Berlin. Für besondere Fälle der Datenverarbeitung gibt es ggf. separate Datenschutzhinweise.

1. Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter

Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO): Messe Berlin GmbH, Messedamm 22, 14055 Berlin, E-Mail: central@messe-berlin.de. **Datenschutzbeauftragter**: gemeinsamer Datenschutzbeauftragter der Messe Berlin GmbH (Anschrift: wie zuvor; E-Mail: datenschutz@messe-berlin.de).

2. Kategorien und Quellen der personenbezogenen Daten

Die Messe Berlin verarbeitet die Daten der Teilnehmer/Zuschauer an der Veranstaltung, bei denen es sich insbesondere um Journalisten und weitere Interessierte handelt. Teilnehmer/Zuschauer können über Live-Streaming die Veranstaltung verfolgen oder im Nachgang abrufen (on-demand). Bei der Teilnahme und zur Sicherstellung des Betriebes, einschließlich Live-Streaming, werden folgende, technische Nutzungsdaten verarbeitet: Datum, Uhrzeit und Dauer der Teilnahme und der genutzten Dienste sowie der Aktivitäten. Darüber hinaus werden Informationen über Streams und Wiedergabedetails, einschließlich Dauer und Anzahl gleichzeitiger Streams und Downloads, sowie Netzwerkdetails für Streaming- und Downloadqualität, einschließlich Informationen über Internet Protocol (IP) Adresse des Internetdienstanbieters, Versionen und Zeiteinstellungen verarbeitet. Ggf. können teilnehmende Journalisten Fragen an die Moderation via Chatformular gestellt werden, wobei Name und Inhalt der Kommunikation verarbeitet werden.

3. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen

Die Messe Berlin verarbeitet die personenbezogenen Daten gemäß Abschnitt 2 für die Begründung und Durchführung des Vertragsverhältnisses mit der Messe Berlin (Rechtsgrundlage: Art. 6 (1) (b) DS-GVO), ansonsten im berechtigten Interesse der Messe Berlin an der Sicherstellung des Betriebs der Webseite, am Livestreaming sowie an der Analyse und Auswertung zu statistischen Zwecken und zur Optimierung zukünftiger Angebote der Messe Berlin (Rechtsgrundlage: Art. 6 (1) (f) DS-GVO).

4. Kategorien der Empfänger der Daten

Die personenbezogenen Daten werden an andere Gesellschaften der Unternehmensgruppe Messe Berlin zu den in Abschnitt 3 genannten Zwecken weitergegeben. Zur Ausführung bestimmter Verarbeitungstätigkeiten werden externe Dienstleister eingesetzt (insbesondere für Webseite, Streaming, Hosting, IT Support), die die personenbezogenen Daten im Auftrag der Messe Berlin verarbeiten (sog. „Auftragsverarbeiter“). Bei Veranstaltungen, die in Kooperation mit Verbänden oder Geschäftspartnern durchgeführt werden, werden die Daten auch an diese weitergegeben.

Eine Weitergabe der Daten an Behörden und öffentliche Stellen kann dann erfolgen, wenn die Messe Berlin hierzu rechtlich verpflichtet ist, sei es aufgrund von Gesetzen und Vorschriften (z.B. im Rahmen aufsichtsbehördlichen Verfahren) oder auf gerichtliche Anordnung, Beschluss, Urteil und dergleichen. Zur Einhaltung steuer- und handelsrechtlichen Gesetzen und Vorschriften werden die personenbezogenen Daten an die Steuer- und anderen zuständigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen weitergegeben. Zu den Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

gehören auch Gerichte und Rechtsanwälte im Rahmen von Rechtsstreitigkeiten, rechtlichen Auseinandersetzungen sowie zum Zweck der Rechtsberatung und darüber hinaus Wirtschaftsprüfer.

5. Datenübermittlung in Drittländer

Einige der Gesellschaften der Unternehmensgruppe Messe Berlin und Auftragsverarbeiter bzw. deren verbundene Unternehmen haben ihren Sitz in Drittländern außerhalb der EU, die nicht das gleiche Datenschutzniveau für personenbezogenen Daten bieten wie die EU, insbesondere aufgrund des Fehlens eines gesetzlichen Rahmens, unabhängiger Aufsichtsbehörden oder Datenschutzrechte und Rechtsbehelfe. Die Übermittlung personenbezogener Daten in solche Drittländer erfolgt, soweit in Bezug auf das Drittland bzw. die Organisation ein Beschluss der Europäischen Kommission („EU-Kommission“) über das Bestehen eines angemessenen Schutzniveaus (Art. 45 (3) DS-GVO) vorliegt und ansonsten vorbehaltlich geeigneter Garantien im Sinne von Art. 46 DS-GVO, insbesondere die von der EU-Kommission genehmigten Standarddatenschutzklauseln gemäß Art. 46 (2) (c) DS-GVO und ggf. zusätzliche Maßnahmen, wenn nötig. Von den Garantien kann eine Kopie angefragt werden (z.B. per E-Mail – für Kontaktdaten siehe Abschnitt 1 oben).

6. Speicherdauer

Gespeicherte personenbezogene Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des jeweiligen Zwecks ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind. Soweit die Verarbeitung auf der Grundlage einer Einwilligung oder aufgrund des berechtigten Interesses der Messe Berlin erfolgt, werden die betreffenden Daten nach Erhalt des Widerrufs der Einwilligung bzw. Erhalt des Widerspruchs nicht mehr für den damit verbundenen Zweck verarbeitet und ggf. gelöscht, es sei denn es liegen gesetzliche Ausnahmetatbestände vor. Ungeachtet dessen werden die Daten, hinsichtlich derer handels- oder steuerrechtliche Aufbewahrungspflichten bestehen, erst nach Ablauf der gesetzlichen Fristen (grds. 6 oder 10 Jahre) gelöscht. Nachweise für erteilte Einwilligungen werden maximal bis zu drei Jahre nach dem Zeitpunkt gespeichert, an dem die Einwilligung widerrufen oder sonst unwirksam wird.

7. Datenschutzrechte

Zur Wahrnehmung der folgenden Rechte können betroffene Personen jederzeit den Verantwortlichen kontaktieren (Kontaktdaten siehe Abschnitt 1 oben).

Betroffenenrechte gemäß Art. 12-21 DS-GVO: Das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, das Recht auf Berichtigung, Löschung und Datenübertragbarkeit sowie auf Einschränkung der Verarbeitung. Wenn eine Einwilligung erteilt wurde, kann diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Widerspruchsrecht

Soweit die Verarbeitung auf der Rechtsgrundlage des *berechtigten Interesses* beruht, besteht das Recht, aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung der personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen.

Sofern eine betroffene Person der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen Datenschutzrecht verstößt, hat sie ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde ihrer Wahl (Art. 77 DS-GVO iVm § 19 Bundesdatenschutzgesetz).